

Where Life Science meets Physics

Der Wissenschaftscampus Beutenberg in Jena



Where Life Science meets Physics

Forschungseinrichtungen

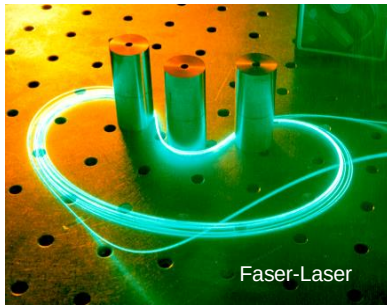
Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik
Friedrich-Schiller-Universität Jena – Zentrum für Molekulare Biomedizin
Friedrich-Schiller-Universität Jena – Institut für Angewandte Physik
Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz –Lipmann-Institut
Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut
Leibniz-Institut für Photonische Technologien
Max-Planck-Institut für Biogeochemie
Max-Planck-Institut für chemische Ökologie
Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte
Universitätsklinikum der FSU Jena – Institut für Virologie und Antivirale Therapie

Gründerzentren

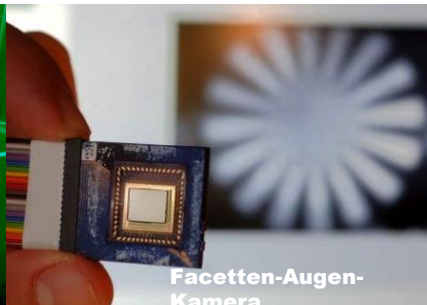
Bioinstrumentezentrum
Technologie- und Innovationspark Jena

Forschungsgebiete "Physik"

Angewandte Physik



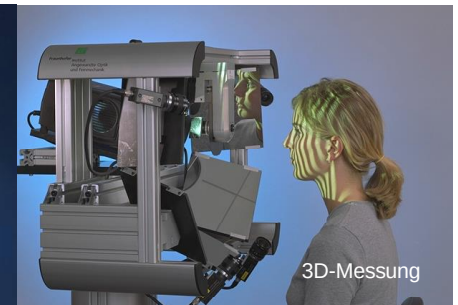
Faser-Laser



Facetten-Augen-Kamera

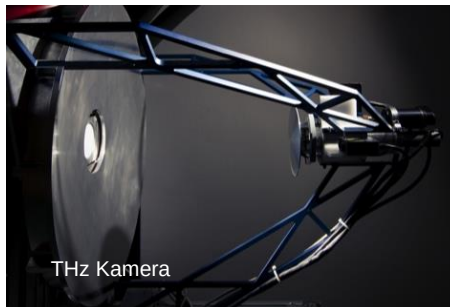


Laser-Projektor

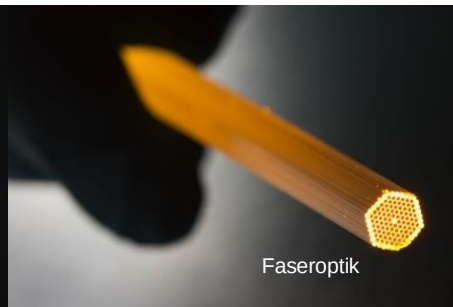


3D-Messung

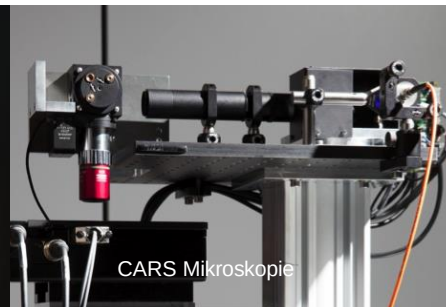
Photonische Technologien



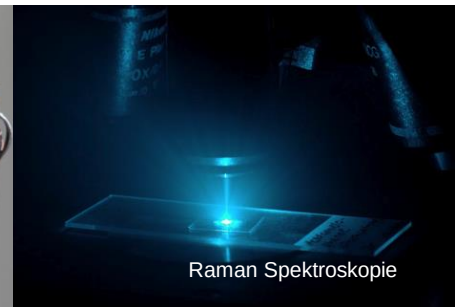
THz Kamera



Faseroptik

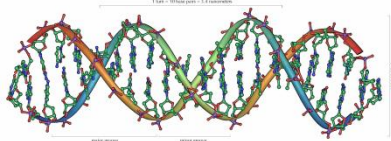


CARS Mikroskopie



Raman Spektroskopie

Forschungsgebiete “Lebenswissenschaften”



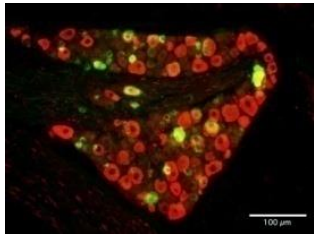
Alternsforschung



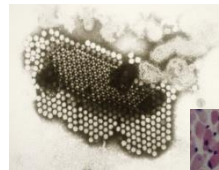
Chemische Kommunikation



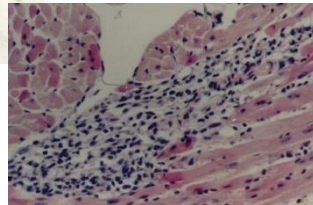
Stoffkreisläufe der Erde



Kommunikationsprozesse
in Zellen und Organismen



humanpathogene
Coxsackieviren



Virologie



Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie

Beutenberg Campus Jena

Das Wissenschafts- und Forschungszentrum in Zahlen

Begründet	1950	Errichtung eines ersten Forschungszentrums mit Schwerpunkt Biomedizin
	1989-1992	Erarbeitung eines Masterplanes für die Entwicklung eines Campus
Fläche	17,9 ha 75.400 m²	Gesamtfläche zzgl. 1,35 ha Vorbehaltsfläche, Gebäudenutzflächen
Budget	jährlich über 160 Mio. Euro (> 41 % Drittmittel)	
Finanzierung	Bundesrepublik Deutschland, Freistaat Thüringen, Drittmittel	
Mitarbeiter	3150	bei einem Anteil von 18,3 % an ausländischen Mitarbeitern - etwa 45 % Wissenschaftler in Forschung und Entwicklung - 1200 Diplomanden / Master-Studenten und Doktoranden aus mehr als 45 Nationen // 7 Graduiertenschulen

Jena - Zahlen und Fakten

1558 - Gründungsjahr der Friedrich-Schiller-Universität Jena

1846 - Gründungsjahr der Firma Carl Zeiss in Jena

111.855 Einwohner am 30.06.2019

10,6 Geburten pro 1.000 Einwohner (Bundesdurchschnitt sind 8,8 Geburten - 2014)

22.354 Studierende (WS 2018/19)

69.700 Beschäftigte (2017), davon mehr als 4.500 Wissenschaftler und
9.100 Beschäftigte in forschungs- und entwicklungsintensiven Unternehmen

14.400 mehr Ein- als Auspendler

30,1% aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Jena
haben einen Hochschulabschluss (in deutschen Großstädten ca. 16%)

250 Patente pro 100.00 Einwohner (Bundesdurchschnitt sind 59)

40 Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe mit mehr als 50 Mitarbeitern

4,5 Mrd. € Bruttoinlandsprodukt

69,4% Exportquote Verarbeitendes Gewerbe (ab 50 Mitarbeiter) in 2018

Wachstumsstarke Branchen und Kompetenzfelder



Optische Technologien

JENOPTIK, ZEISS in Jena

Medizintechnik, Bioanalytik, Biotechnologie

ZEISS in Jena, Analytik Jena,
EVER Pharma, Wacker Biotech

Software & E-Commerce

Intershop, ePages, Demandware, dotSource

Jena – technologieorientierte Netzwerke

Starke Kompetenznetzwerke mit deutschlandweiter Ausstrahlung

Optonet e.V.

SpectroNet

medways e.V.

TowerByte e.G.

Mikro-Nanotechnologie Thüringen e.V.

Präzision aus Jena

OLAB

Optische Technologien

Qualitätssicherung mit Bildverarbeitung

Medizintechnik und Analytik

Software

Mikrotechnik

Präzisionstechnik

OLED's für Industriellichtanwendungen

Unsere technologieorientierten Netzwerke



Visuelle Qualitätssicherung mit digitaler Farbbildverarbeitung

- Forschung & Industrie
- Nahrung & Gesundheit
- Transport & Umwelt
- Sicherheit & Verwaltung

Ein sehr offenes Netzwerk und eher eine Plattform zur Interessenvertretung.

Ausgezeichnet vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit dem Titel **“Exzellent vernetztes Innovationscluster”**

OLAB

OLED-Industrielichtanwendungen

- Automation, Fertigungstechnik, Medizintechnik,
- Mikroskopie und Sicherheitstechnik
- „Weiße Ware“, Automotive, Handwerk

Ein eher geschlossenes Netzwerk zur Kooperation und Projektakquise

Gelistet vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie als **Erfolgsbeispiel des Zentralen Innovationsprogramms für den Mittelstand**